

Stadtteilprofile

Ausgehend vom Index der Kinder- und Jugendarmut und den acht Lebenslagenkarten wird ein detaillierter Blick auf fünf Frankfurter Stadtteile geworfen.

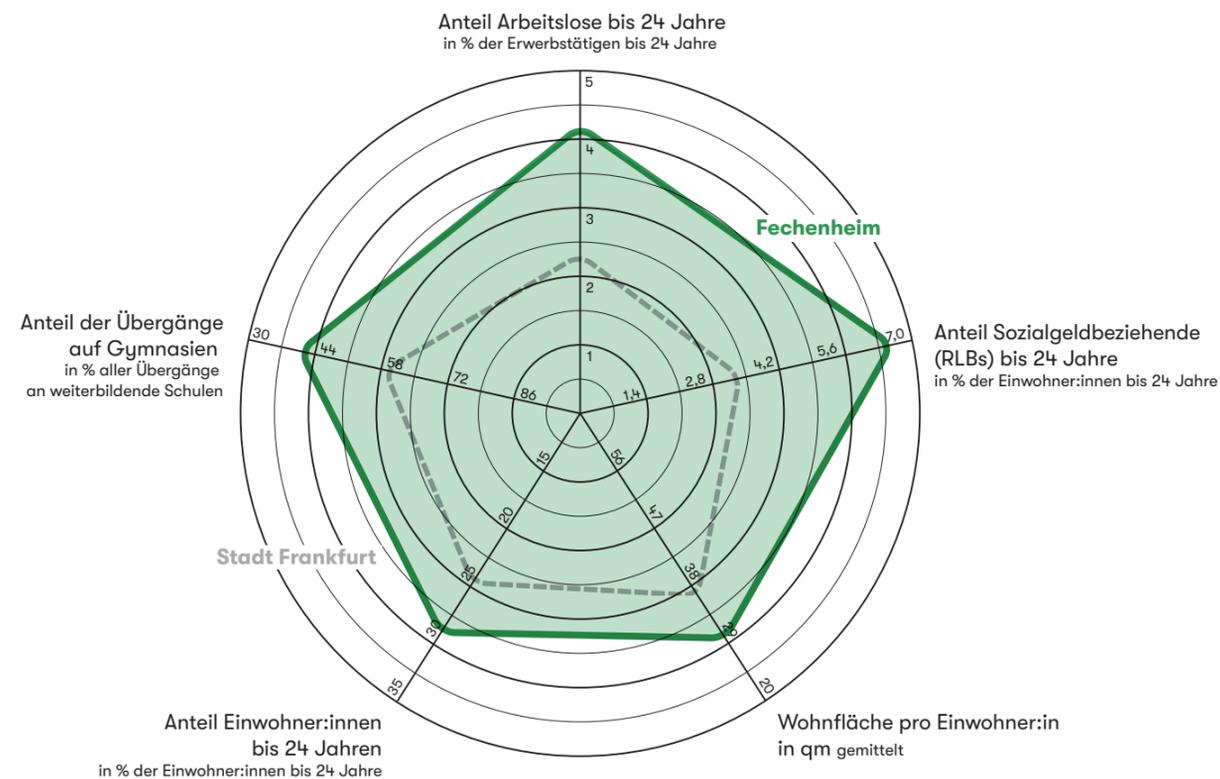
Die fünf Stadtteilprofile von Fechenheim, Griesheim, Bahnhofsviertel, Westend und Zeilsheim visualisieren jeweils die zentralen Kennzahlen aus dem Index in einem sogenannten Spinnendiagramm (unten links): Je größer das generierte Feld, desto stärker ist der Stadtteil von Kinder- und Jugendarmut betroffen.

Darüber hinaus zeigen die Profile statistische Daten zu ausgewählten Parametern der Kinder- und Jugendarmut. Hier sind insbesondere die Abweichungen von der Gesamtstadt von Interesse, um daraus Handlungsbedarfe abzuleiten.

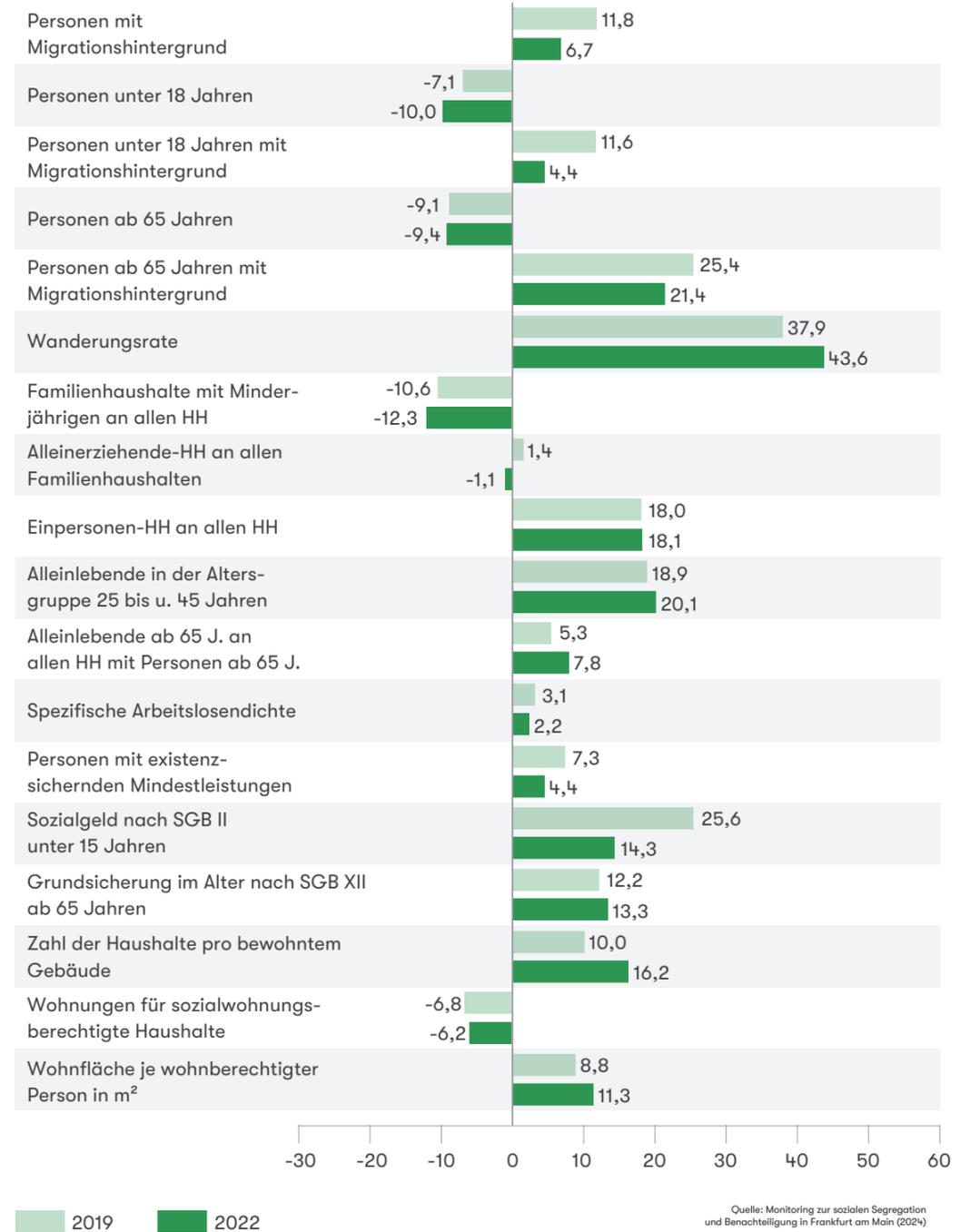
Stadtteilprofil: Fechenheim



Zentrale Kennzahlen Index "Kinder- & Jugendarmut" (2021/22)



Abweichungen zur Gesamtstadt 2019 und 2022 in %-Punkten



Fechenheim war jahrhundertlang ein ehemaliges Fischerdorf. Gut vorstellbar, denn der Stadtteil liegt mehrere Kilometer direkt an der Mainschleife. Das dörfliche Zentrum mit dem historischen Rathaus ist noch erkennbar, ansonsten hat die Industrialisierung mit zahlreichen Fabrikansiedlungen das Erscheinungsbild von Fechenheim bestimmt. Heute prägen die Gewerbebetriebe an und um die Hanauer Landstraße das Wirtschaftsleben.

Grünflächen sind dennoch zahlreich vorhanden. Am Uferweg kann man ausgedehnt spazieren gehen und im Norden liegt der Fechenheimer Wald mit seinem Weiher. Als Teil des Grüngürtels besteht er überwiegend aus alten Eichen, Hainbuchen und Douglasien, wobei der 8,62 Hektar große Waldspielpark Heinrich-Kraft-Park eine Freizeitattraktion ist. Somit macht Fechenheim seinem Ruf als Stadtteil der Kontraste alle Ehre.

• (Quelle: <https://frankfurt.de/frankfurt-entdecken-und-erleben/stadtportrait/stadteile/fechenheim>)